

## **Tromiphon**

### **Warum Musik von Vinylplatten voller klingt als von CDs oder vom MP3-Player**

**„Vor 125 Jahren hat die Schallplatte die Musikwelt revolutioniert“,**

so titelte der Bonner General-Anzeiger am 28. November 2012 auf S.10, Autorin war Rebecca Erken –sie berichtete:

„Vor 125 Jahren revolutionierte die Erfindung der Schallplatte das Hören von Musik. Emil Berliners Tonträger, zunächst aus Zinkblech, dann aus der harzartigen Substanz Schellack hergestellt, machte musikalischen Konsum (fast) überall möglich, ohne das eine Band im Wohnzimmer aufspielte, und ließ sich im Gegensatz zum Vorgänger, Thomas Alva Edisons Zylinder, gut reproduzieren. Gleichzeitig löste Berliners Grammophon Edisons Phonographen ab. Seitdem dreht sich die Scheibe unaufhörlich, mittlerweile allerdings eher in einer kleinen, wenn auch schicken Nische, verdrängt von CDs und MP3-Dateien.“

Denn: Der Anteil von Vinyl an den Musikkäufen beträgt derzeit nur 1,3 Prozent. Wichtigste Säule des Musikumsatzes in Deutschland bleibt nach wie vor die CD mit einem Anteil von knapp 70 Prozent.“

Erken berichtete, dass man von der CD die Musik wie „unter einer Käseglocke“ höre. Die Schallplatte sei viel näher dran am Liveerlebnis: „Wie das technisch funktioniert? Die CD könne nur bis zu 20.000 Hertz wiedergeben, die Schallplatte gehe da wesentlich weiter. Jetzt werden natürlich einige einwenden, dass Menschen oberhalb von 20.000 Hertz eh nichts hören können. Tatsache jedoch ist, dass die Klangfarben im Mittelton-Bereich deutlich weniger ausdrucksstark und schön sind, wenn der Frequenzgang im Hochton beschnitten ist. Und die MP3-Dateien, von denen heutzutage jeder Hunderte auf Festplatten oder iPods gespeichert hat, seien noch stärker komprimiert als die CD, die Wiedergabe dementsprechend noch schlechter.“

„Seit rund fünf Jahren ist die LP (*aus Vinyl = PVC*) tatsächlich im Aufwind, wie der Bundesverband Musikindustrie erklärt. Mit einem Umsatzanstieg von knapp 40 Prozent habe die Schallplatte kürzlich erneut einen Wachstumsschub verbuchen können und den im Jahr 2007 begonnenen Retrotrend in der Vinyl-Nische so fortgesetzt. Die Schallplatte wird auch in 500 Jahren noch existieren. Die ersten CDs aus den 80iger Jahren dagegen seien heute teilweise schon kaputt. Zwar sind neue Plattenspieler .. ab rund 250 Euro zu bekommen, aber Liebhaber finden auch Tonabnehmer mit Goldspulen, die allein 7000 Euro kosten. Das sind allerdings Peanuts gegen die womöglich teuerste Schallplatte der Welt, eine 1958 auf Acetatfolie (*Celluloseacetat*)

*Die Herstellung von Tromiphon-Granulat (schwarz und bunt) für die Phonoindustrie wurde Ende der 70iger Jahre des vergangenen Jahrhunderts eingestellt.*

gepresste Version von „That`ll Be the Day“ von den Quarrymen, einer Vorgängergruppe der Beatles (damals schon mit Paul McCartney, John Lennon und George Harrison). Das Einzelstück soll 251.000 Euro wert sein. Die LP als Luxusgut.

Die Entscheidung zwischen MP3 und Schallplatte ähnelt ... der zwischen Fast-Food-Konsum und Gourmetgenuss.

Nicht zuletzt durch die DJ-Kultur sei die Schallplatte auch bei den jüngeren nie ganz von der Bildfläche verschwunden.“

Zum Test wurde eine Elvis-Presley-Platte aufgelegt zur Demonstration des Klangspektrums einer LP:

„Wenn man die Augen schließt, könnte man tatsächlich meinen, Elvis stünde in Fleisch und Blut hier im Raum, hüfteschwingend, „Fever“ schreiend. Na klar, der King lebt. Auch durch Vinyl. Und die Schallplatte? Sie wird uns alle überleben.“